

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Kirchliches

Küssnacht

Samstag, 18. Mai
05.45 Radwallfahrt nach Einsiedeln,
Start bei der Pfarrkirche Küssnacht
09.30 Gedächtnisgottesdienst
16.30 Jubiläum 25. Chlichinderfiir im
Besinnungsraum Monséjour
18.00 Eucharistiefeier
mit Pater aus Immensee
Sonntag, 19. Mai
5. Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier
mit Pater aus Immensee
11.00 Eucharistiefeier
mit Pater aus Immensee
19.00 19er-Andacht
im Besinnungsraum Monséjour

Dienstag, 21. Mai

19.30 Maiandacht in der Muttergotteskapelle

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier
19.30 Maiandacht in der Muttergotteskapelle

Donnerstag, 23. Mai

08.00 Eucharistiefeier
in der Muttergotteskapelle

Freitag, 24. Mai

09.00 Eucharistiefeier
16.30 Rosenkranz in der Muttergotteskapelle

Samstag, 25. Mai

09.30 Gedächtnisgottesdienst

Immensee

Samstag, 18. Mai
Landeswallfahrt nach Einsiedeln
16.00 hl. Messe im Sunnehof
Sonntag, 19. Mai
5. Sonntag der Osterzeit
10.30 hl. Messe mit Pater Tony Wicki SMB und
PA Martin Weick, anschliessend
Kirchenkaffee

11.45 Taufe Lio Markus Schuler,

Artherstrasse 190

12.00 Taufe Santino Antonio Vanoli,

Küssnacht, Hohlgass-Kapelle

19.00 19er-Andacht (ökumenisches

Abendgebet) im Besinnungsraum
Monséjour

Dienstag, 21. Mai

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
20.00 Kinoabend im Pfarreisaal «Der
Kompass Gottes», FSK ab 12 Jahren,
Eintritt gratis

Mittwoch, 22. Mai

10.00 hl. Messe im Sunnehof

Übrige Gottesdienste:

Sonntag:

08.45 Missionshaus Bethlehem

Werktag:

Missionshaus Bethlehem:
Täglich 07.00 Uhr
und 09.00 Uhr (Hauskapelle)

Dienstag zusätzlich 14.30 Uhr
(Antonius-Gottesdienst)

Hauskapelle Sunnehof:

Mittwoch 10.00 Uhr
Samstag 16.00 Uhr

Beichtgelegenheit besteht jederzeit nach
Absprache im Missionshaus Bethlehem.

Merlischachen

Sonntag, 19. Mai

10.00 Erstkommuniongottesdienst mit
Marzell Camenzind, musikalische
Gestaltung durch Elena Vinogradova an
der Orgel

Wallfahrt nach Maria Rickenbach

Dienstag, 21. Mai

19.00 Maiandacht von und mit dem
Kirchenchor Merlischachen

Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde Küssnacht

Sonntag, 19. Mai

10.00 Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne
Tschümperlin, Orgel: Heinrich Knüsel,
anschliessend um zirka 11 Uhr findet die
ordentliche Kirchgemeindeversammlung/
Jahresrechnung 2018 statt.
Stimm- und wahlberechtigt sind alle
Gemeindeglieder der Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde des Bezirkes
Küssnacht, die das 16. Altersjahr
erreicht haben. Nach der Versammlung
sind alle herzlich zu einem Apéro
eingeladen.

19.00 ökumenische Abendandacht mit

Pastoralassistentin Claudia Zimmer-
mann, Besinnungsraum Zentrum
Monséjour, Musik: Armin Kneubühler

Neuapostolische Kirche

Immensee

Sonntag, 19. Mai

09.30 Gottesdienst in Erstfeld, Zug und
Luzern

Mittwoch, 22. Mai

20.00 Gottesdienst

Einsendungen

über die Region Küssnacht
und die Seegemeinden

per E-Mail an: redaktion@bote.ch

Premiere: Zirkuspfarrer geht mit Wohnwagen auf Tour

Küssnacht Die Philipp-Neri-Stiftung hilft seit 20 Jahren Zirkusleuten, Schaustellern und Marktfahrern in Not. Zirkuspfarrer Adrian Bolzern ist der Mann, der die Frohe Botschaft verkündet, auch wenn es dunkel ist.

Edith Meyer

Gestern war ein grosser Tag für den Zirkuspfarrer Adrian Bolzern. Er durfte von der Philipp-Neri-Stiftung einen Wohnwagen in Empfang nehmen.

An seiner Jacke glänzten zwei kleine Pins. Einer mit der Euromaus, dem Logo des Europa-Parks, und einer mit Pferd, Zirkuszelt und Kreuz – den Symbolen des Zirkuspfarrers.

«Unser wichtigster Mann ist unser Zirkuspfarrer Adrian Bolzern», sagte der Präsident der Stiftung, der Zuger Regierungsrat Beat Villiger. Er wies darauf hin, dass es die Aufgabe des Stiftungsrats sei, Spendengelder für Notfälle in der Zirkus-, Schausteller- und Markthändlerwelt zu suchen.

Unspektakuläre und unbürokratische finanzielle Hilfe

«Wir wissen, wie hart es die Zirkuswelt im finanziellen Bereich hat», betonte Villiger. Darum biete die Philipp-Neri-Stiftung pragmatisch, unspektakulär und unbürokratisch finanzielle Hilfe an.

Um im Jubiläumsjahr die Stiftung und ihre Aufgaben noch sichtbarer zu machen, wird Zirkuspfarrer Adrian Bolzern in einem Zirkuswohnwagen durch die Deutschschweiz touren. Seine Stola, bestickt mit einem Elefanten, einem Clown, einer Achterbahn und einem Marktstand, verbreitete gestern eine fröhliche Stimmung, als er seinen

Jubiläums-Tournee mit dem Zirkuswagen

Im Jubiläumsjahr macht Zirkuspfarrer Adrian Bolzern von Mai bis September mit seinem Zirkuswagen in verschiedenen Pfarrgemeinden halt. Am 25. Mai startet die Tournee in der Philipp-Neri-Kirche in Reussbühl. Gleichzeitig findet der Gedenktag des Kirchenpatrons Philipp Neri statt. In einem Gottesdienst lässt Pfarrer Adrian Bolzern Artisten auftreten. Am 1. und 2. Juni macht er in Baar halt, und am 14. Juli ist Bolzern beim Kinder-circus Piccolo in Ibach auf Besuch. Die nächste Benefizveranstaltung «Winterzauber» findet am 7. und 8. Dezember statt. Gönnerinnen und Gönner haben die Möglichkeit, den Tag im Europa-Park mit einem Gala-Abendessen und Showeinlagen zu verbringen. (em)

Hinweis

Infos unter www.philipp-neri.ch



Nach der Taufe des Zirkuswagens der Philipp-Neri-Stiftung: Armin Bryner (von links), Zirkuspfarrer Adrian Bolzern, Heidi Erni, Alois Christen und Beat Villiger.
Bild: Edith Meyer

Wohnwagen segnete. Bolzern lebt in Aarau, arbeitet dort zu 50 Prozent in der Pfarrei Peter und Paul. Die andere Hälfte seines Pensums wirkt er seit fünf Jahren als Zirkuspfarrer. «Ich fahre rund 40 000 Kilometer pro Jahr und bin ein gern gesehener Gast», sagte Bolzern.

Dabei erhält er Einblick in eine glitzernde Welt, die von Schattenseiten hinter dem Vorhang geprägt ist. «Viele Zirkusfamilien, Marktfahrer oder Artisten haben Geldsorgen», sagt auch Bolzern. Falls nötig unterstütze er sie mit Geld aus der Philipp-Neri-Stiftung, die auch seinen Lohn bezahle. Er mache keinen Hehl daraus: «Ich bin im Clinch mit der katholischen Kirche. Es regt mich auf, dass die Kirche meine Arbeit als Zirkuspfarrer nicht finanziert», betonte Bolzern. Denn als Zirkuspfarrer sei er vor allem als Seelsorger tätig und spende Sakramente. Er traue Paare oder segnet neue Bahnen und Stände. Er hält Gottesdienste auf Zirkusarealen und hat mit dem ehemaligen Zirkuspfarrer Ernst Heller die Trauerfeier geleitet, an der im Circus Knie Abschied von Clown Spidi genom-

men wurde. Es gäbe noch viele traurige Geschichten zu erzählen, wie die des Circus Nock, dessen Lichter nach 158 Jahren ausgegangen sind. Unter anderem

«Ich bin im Clinch mit der katholischen Kirche.»

Adrian Bolzern

Zirkuspfarrer und Pfarrer in Aarau

seien Defizite, die schwierige Suche nach Standorten und verschärfte Tierschutzaufgaben Gründe dafür, hiess es letzte Woche in den Medien. «In der Manege lassen sich die Gastgeber nichts anmerken. Doch hinter dem Vorhang sind die meisten in Geldnot», sagte Stiftungs-Vizepräsident und Alt-Regierungsrat Alois Christen dazu. Doch was bewegt die weiteren Philipp-Neri-Stiftungsrats-Mitglie-

der mitzumachen? «Als ich meine Firma verkauft habe, wollte ich etwas Sinnvolles tun», sagte der Küssnachter Armin Bryner. Er habe das Projekt der Küssnacht in Küssnacht ins Leben gerufen: «Damit konnten wir Spenden sammeln und helfen. Ich bewundere die Zirkusleute, sie haben ein hartes Business», so Bryner.

Neben dem Küssnachter Stefan Plangger und Kurt Lustenberger aus Adligenswil ist auch die Immenseerin Heidi Erni Mitglied. «Ich finde es eine tolle Sache, wie die Stiftung hilft. Es ist eine faszinierende Welt, in der nicht sichtbar ist, dass die Familienunternehmen ums Überleben kämpfen müssen», fügte Erni hinzu. Das Geld sei die ewige Sorge der Branche.

«Ich möchte für die Leute da sein»

«Für mich lohnt es sich, für die Zirkuswelt zu kämpfen. Ich möchte für die Leute da sein», sagte Bolzern. Er freue sich darauf, mit dem 9,6 Meter langen Zirkuswagen unterwegs zu sein.

Musikschule verlängert Anmeldefrist

Küssnacht Bis am 15. Mai konnten sich die bisherigen Schülerinnen und Schüler, aber auch Neu- oder Wiedereinsteiger für das Musikschuljahr 2019/20 anmelden.

Für Kurzentschlossene und für solche, die sich ferienhalber oder in der Hektik des Alltags bis Mitte Mai noch nicht angemeldet haben, bietet sich nun noch die kurzfristige Gelegenheit, sich für das Schuljahr 2019/20 anzumelden. Die Anmeldung muss bis spätestens am 28. Mai erfolgen. Seit Jahren bietet die Musikschule Küssnacht erfolgreich auch



Konzert am Jubiläumsevent «50 Jahre Musikschule Küssnacht».
Bild: PD

Unterricht für Erwachsene an. Dieser Unterricht wird aber nicht durch den Bezirk subventioniert.

Neues Kindertheaterprojekt

Die Möglichkeiten, sich für das Kindertheaterprojekt anzumelden, erfolgen nach den Herbstferien (Kindertheater – 3. bis 6. Klasse) über die Schule.

Nähere Angaben zu den verschiedenen Angeboten, Tarifen, zum Erwachsenenunterricht und weitere Informationen sind im Internet zu finden unter

www.musikschule-kuessnacht.ch. Gerne erteilt Musikschulleiter Franz Hess nähere Auskunft (Dienstag- und Donnerstagmorgen von 8 bis 11.30 Uhr, Telefon 041 854 20 74).

Weitere Veranstaltungshinweise, die Jubiläums- und Anmeldebroschüre als PDF sowie Bildimpressionen vergangener Konzerte findet man stets auf der Homepage der Musikschule.

Die Musikschule Küssnacht lädt alle Interessierten herzlich zum Besuch der abwechslungsreichen Jubiläumsveranstaltungen ein. (pd)